

Landratsamt Heilbronn

- Landwirtschaftsamt -



Ergänzende Angaben zum Bauantrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Landwirtschaftsamt des Landratsamts Heilbronn benötigt von Ihnen für die fachliche Stellungnahme an die Baurechtsbehörde noch einige ergänzende Angaben zu Ihrem Bauantrag. Hierzu dient dieser Erhebungsbogen.

Bitte füllen Sie in jedem Fall die Felder der Nr. 1 bis Nr. 2.6 aus.

Je nach Art des Bauvorhabens bitte zusätzlich noch folgende Felder ausfüllen:

Bauvorhaben	zusätzlich Felder der
Bau einer Maschinen-, Lager- oder Mehrzweckhalle	Nr. 3 auf Seite 2
Bau eines Wohnhauses oder einer Wohnung	Nr. 4 auf Seite 2
Für Tierhaltung (Stall, Güllebehälter, Dungelege u.ä.)	Nr. 5 auf Seite 3-7

Den ausgefüllten Erhebungsbogen legen Sie bitte zusammen mit den übrigen Antragsunterlagen Ihrem zuständigen Baurechtsamt vor. Der Vordruck ist auch auf der Homepage des Landratsamts unter <http://www.landkreis-heilbronn.de/>, Bürgerservice, eingestellt.

Bei Fragen zu dem Erhebungsbogen stehen wir Ihnen unter der Telefon-Nr. 07131/ 994 7341 gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Ihr Landwirtschaftsamt

Ergänzende Angaben zum Bauantrag bei landwirtschaftlichen Bauvorhaben

1. Ziel und Zweck des Bauvorhabens (Kurzbeschreibung)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Angaben zum landwirtschaftlichen Betrieb

2.1	Betriebsleiter	Name, Vorname		Geburtsdatum		
		Straße		Telefon/ FAX		
		PLZ; Ort		Handy/ E-Mail		
2.2	Betriebseinstufung	Haupterwerbsbetrieb <input type="checkbox"/>		Gewerbebetrieb <input type="checkbox"/>		
		Nebenerwerbsbetrieb <input type="checkbox"/>		Nicht-Landwirt <input type="checkbox"/>		
		Hobby-Landwirtschaft <input type="checkbox"/>				
2.3	Eigentümer des Baugrundstückes:		Name, Vorname			
2.4	Dem Landwirtschaftsamt liegt ein „Gemeinsamer Antrag“ vor.				Ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
	Ich bin damit einverstanden, dass die Angaben zum „Gemeinsamen Antrag“ zur Bearbeitung dieses Bauantrages verwendet werden dürfen.				Ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
2.5	Selbst bewirtschaftete Betriebsflächen					
		selbst bewirtschaftete Flächen	davon im Eigentum		selbst bewirtschaftete Flächen	davon im Eigentum
	1. Ackerland	..... ha	..... ha	4. Rebflächen	..... ha	..... ha
	2. Grünland	..... ha	..... ha	5. ....	..... ha	..... ha
	3. Streuobst- wiesen	..... ha	..... ha	Nutzflächen gesamt:	..... ha	..... ha

2.6	Tierhaltung			
	Keine Tierhaltung <input type="checkbox"/>	Milch-/Mutterkühe:.....	Jungvieh:.....	Bullen:.....
	Zuchtsauen:.....	Ferkel:.....	Mastschweine:.....	Legehennen:.....
	Pferde:.....	Schafe:.....	.....	.....

3. Neu- und Umbau einer Halle wie z.B. Maschinenhalle, Lagerhalle usw.

3.1	Geplante Halle	<p>In einem Belegungsplan ist darzustellen wie die geplante Halle genutzt werden soll, z.B. als Maschinenhalle, Getreidelager, Obstlager usw. (vgl. rechts das Muster für eine Maschinenhalle im Maßstab 1:100)</p>	
	Bestehende Hallen		

4. Neu- und Umbau einer Wohnung oder eines Wohnhauses

4.1	Geben Sie bitte die Zahl der vorhandenen bzw. geplanten Wohneinheiten an, sowie jeweils die Anzahl der Bewohner.			
	Wohneinheiten für (vorhanden bzw. geplant)	aktuelle Bewohnerzahl	derzeitige Wohnfläche (m ²)	Wohnfläche nach Neu-/umbau (m ²)
	<input type="checkbox"/> Betriebsleiter	.....	.....	.....
	<input type="checkbox"/> Altenteiler	.....	.....	.....

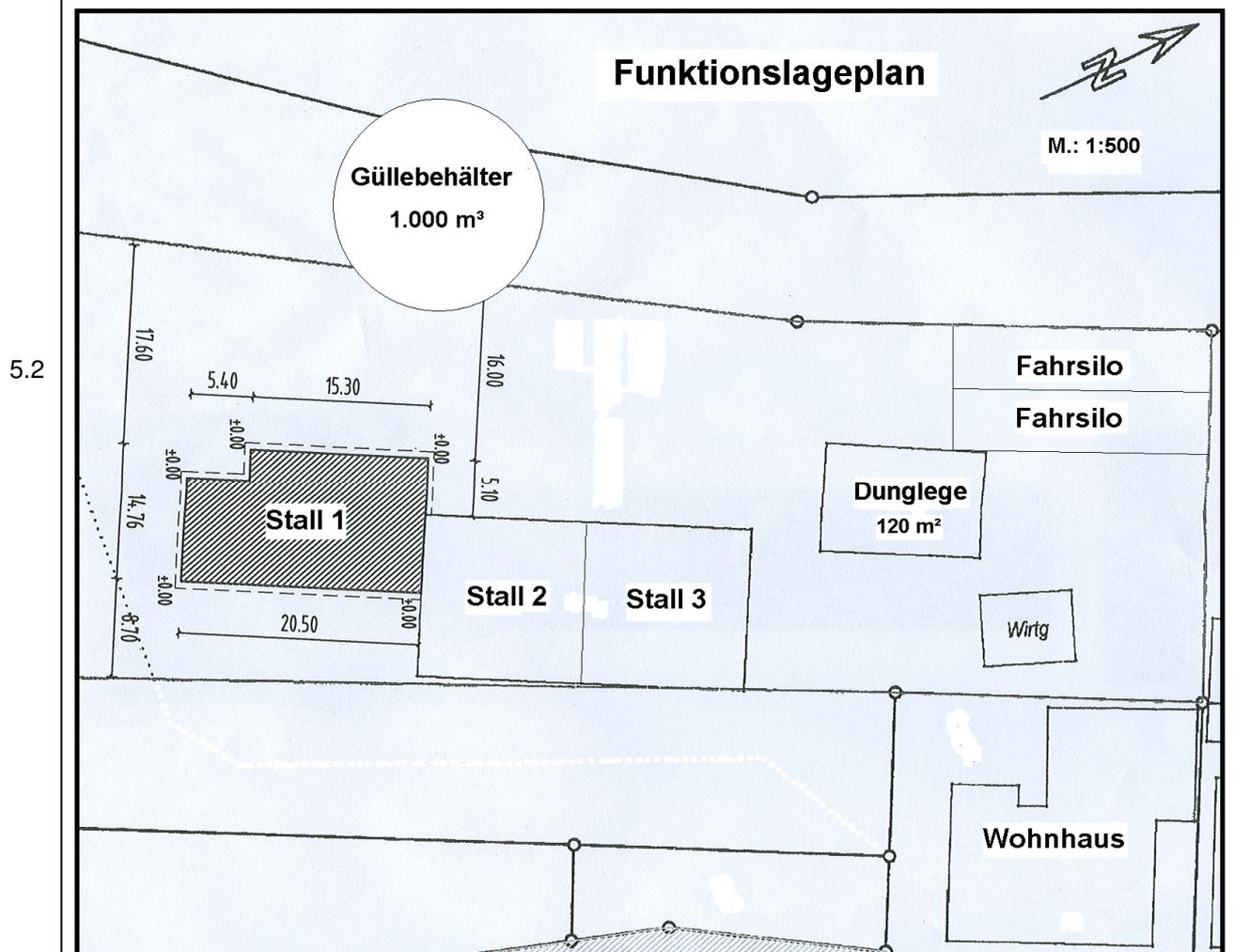
Bei Bauvorhaben, die im Zusammenhang mit der Tierhaltung stehen wie z.B. der Neubau eines Stalls oder eines Güllebehälters, sind unter Nr. 5 (Seite 3-7) weitere Angaben erforderlich.

.....
Ort/ Datum	Unterschrift

5. Neu- und Umbau eines Stalls oder einer Lagerstätte für Wirtschaftsdünger

5.1 Legen Sie bitte einen **Übersichtslageplan** im geeigneten Maßstab (z.B. 1:2.500) vor, sofern er nicht bereits Teil der Antragsunterlagen ist.

Legen Sie bitte einen **Funktionslageplan** im geeigneten Maßstab (z.B. 1:500 oder 1:1.000) vor. Bezeichnen Sie bitte im Plan alle Stallgebäude und Lagerstätten für Wirtschaftsdünger (vgl. Muster). Diese Angaben werden insbesondere dann benötigt, wenn durch das Bauvorhaben mit Veränderungen bei Emissionen zu rechnen ist und sich Wohnbebauung in der Nähe befindet.



5.3 **„Übersicht Tierhaltung“ auf Seite 4:** Geben Sie für alle Stallgebäude die jeweils vorhandene Anzahl an Tierplätzen an.

5.4 **„Angaben zur Wirtschaftsdüngerbilanz“ auf Seite 5:** Geben Sie an, welche Tiere gehalten werden und welche Anbauflächen Ihnen zur Verfügung stehen. Bei Stallbauvorhaben und dem Bau von Lagerstätten für Wirtschaftsdünger sind ausreichende Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger und eine ausgeglichene Wirtschaftsdüngerbilanz nachzuweisen. Das Landwirtschaftsamt berechnet dazu eine aktuelle Wirtschaftsdüngerbilanz gemäß Düngeverordnung.

Übersicht Tierhaltung

Stallgebäude lt. Lageplan	Tierart bzw. Haltungsabschnitt (Gewicht/ Alter) und jeweils vorhandene bzw. geplante Tierplätze		Entmistung (Tiefstreu/ Festmist/ Gülle)		Lüftungssystem (freie Lüftung, Zwangslüftung)		Fütterung/ Sonstiges
	vorhanden	geplant	vorhanden	geplant	vorhanden	geplant	
Stall 1		Mastschweine (30 – 110 kg) 500 Plätze		Gülle		Zwangs- lüftung	Flüssigfütterung
Stall 2	Milchkühe 25 Plätze	Bullen 30 Plätze	Festmist	Festmist	freie Lüftung	freie Lüftung	Maissilage/ Kraftfutter
Stall 3	Bullen 50 Plätze	wie bisher	Tiefstreu	Tiefstreu	freie Lüftung	freie Lüftung	Maissilage/ Kraftfutter

.....

Ort/ Datum	Unterschrift
-------------------	---------------------

Angaben zur Wirtschaftsdüngerbilanz (Tierhaltung)

Betriebsanschrift:	Name, Vorname		Telefon			
	Straße		PLZ/ Ort			
Viehhaltung Tierart/ Verfahren	Durchschnittsbestand auf					
	Flüssigmist		Festmist		Tiefstreu	
	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel
Rinder						
Milchkühe, Milchleistung:.....(kg/ Jahr)						
Mutterkuh ohne Kalb						
Mutterkuh mit Kalb bis ½ Jahr						
Kälber bis ½ Jahr (ohne Mastkälber)						
Mastkälber bis ½ Jahr						
Rinder männlich über ½ Jahr bis 1 Jahr						
Rinder weiblich über ½ Jahr bis 1 Jahr						
Rinder männlich über 1 bis 2 Jahre						
Rinder weiblich über 1 bis 2 Jahre						
Rinder männlich über 2 Jahre						
Rinder weiblich über 2 Jahre						
Pferde						
Pferde über 3 Jahre						
Pferde über ½ Jahr bis 3 Jahre						
Pferde bis ½ Jahr						
Kleinpferde einschl. Ponys						
Zuchtstuten						
Geflügel						
Legehennen						
Legehennen (N/ P – reduziert)						

Viehhaltung Tierart/ Verfahren		Durchschnittsbestand auf					
		Flüssigmist		Festmist		Tiefstreu	
		Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel
Schweine							
Mastschweine (Standard, 700g □/ 800g □)							
Mastschweine (2-phasig, NPred., 700g□/800g □)							
Mastschweine (3-phasig, NPred., 700g□/800g □)							
<u>Zuchtsauen:</u> Absetzgewicht Ferkel: kg							
Abferkelbetrieb mit: Durchgängen							
Deckbetrieb 1 Platz (8 Umtriebe)							
Wartebetrieb 1 Platz (5 Umtriebe)							
Aufzuchtferkel (10 kg – 30 kg)							
Eber							
Sonstige Tiere							
Mutterschafe (1,3 Lämmer bis 20 kg)							
Schaflämmer über 20 kg bis 1 Jahr							
Mutterziege (mit Kitz)							
Sonstige Ziegen über 1 Jahr							
Lagerraum für Wirtschaftsdünger (vor und nach Durchführung des Vorhabens)							
Wirtschaftsdüngerart		Ist- Kapazität		neu geplant		Ziel- Kapazität	
Festmist (Dungplatte)		Grundfläche in m ²	Volumen in m ³	Grundfläche in m ²	Volumen in m ³	Grundfläche in m ²	Volumen in m ³
	
Gülle Jauche, flüssige Gärreste	Behälter 1	..... m ³		..... m ³		..... m ³	
	Behälter 2	..... m ³		..... m ³		..... m ³	
	Behälter 3	..... m ³		..... m ³		..... m ³	
	Gesamt	..... m ³		..... m ³		..... m ³	

Angaben zur Wirtschaftsdüngerbilanz (Pflanzenbau)

Anbaudaten

Fruchtart	Stroh- abfuhr in ha	Anbaufläche (in ha)		davon Gülle- verbotsflächen (in ha)		Ertrag (in dt/ ha)	
		Ist- Betrieb	Ziel- Betrieb	Ist- Betrieb	Ziel- Betrieb	Ist- Betrieb	Ziel- Betrieb
Weizen 12 % RP							
Weizen 14 % RP							
Weizen 16 % RP							
Winterroggen							
Wintergerste							
Triticale							
Durum							
Braugerste							
Hafer							
...							
Winterraps							
Körnermais							
Zuckerrüben							
Futtermüben							
Frühkartoffeln							
Kartoffeln							
Silomais							
Magerrasen 1 Nutzung (40 dt/ha)							
Wiese 2 Nutzungen (60 dt/ha)							
Wiese 2-3 Nutzungen (65 dt/ha)							
Wiese 3 Nutzungen (75 dt/ha)							
Wiese ...Nutzungen (..... dt/ha)							
Luzernegras (50:50)							
Klee gras (50:50)							
Reben							

Aufnahme/ Abgabe organischer Düngemittel

Aufnahme Wirtschaftsdünger	..... dt	Abgabe Wirtschaftsdünger	..... dt
	..... m ³		..... m ³
Aufnahme Getreidestroh	..... dt	Abgabe Getreidestroh	..... dt
	..... ha		..... ha
Aufnahme sonstiger organisch- mineralischer Düngemittel (z.B. Klärschlamm, Kompost, ...)	..... dt	Abgabe sonstiger organisch- mineralischer Düngemittel	..... dt
	..... m ³		..... m ³

.....
Ort / Datum

.....
Unterschrift